

Geschäftsbericht 2025



Volksbank
Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG

Aufsichtsrat



Vorstand



Björn Römken
Vorstand
Markt



Michael Schrandt
Vorstand
Marktfolge

2. Ebene



N. Stopka



C. Hügemann



H. Schlüter



D. Engeler



N. Rösler

Mitarbeiter/innen und Auszubildender



Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2025

Im Jahr 2025 konnte sich die deutsche Wirtschaft noch nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre befreien. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich jedoch etwas gefestigt. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten amtlichen Berechnungen leicht um 0,2 %, nachdem es in den Jahren 2023 und 2024 noch um 0,9 % beziehungsweise 0,5 % gesunken war. Das Preisgeschehen hat sich stabilisiert. Während sich die Verbraucherpreise 2023 noch um hohe 5,9 % verteuerten, erhöhten sie sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % und damit in gleichem Maße wie 2024. Zwar hatte sich die wirtschaftliche Stimmung zu Jahresbeginn aufgehellt, befördert vor allem durch die erwarteten Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Die Gemengelage aus hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten, u. a. verursacht durch die unberechenbare US-Handelspolitik, und anhaltenden inländischen Strukturproblemen, wie den Bürokratielasten und dem allgemeinen Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit, dämpfte die Konjunktur. Auch die zum Jahresende langsam wirksam werdenden Wachstumsimpulse der Bundesregierung, wie die Verbesserung der Abschreibungsbedingungen, führten noch keine durchgreifende Belebung herbei. Laut dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) setzten die 646 Genossenschaftsbanken mit ihren über 30 Mio. Kunden in einem herausfordernden Umfeld ihren Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2025 im Kredit- und Einlagengeschäft fort. Das Kundenverhalten im Bankgeschäft veränderte sich auch im Jahr 2025 weiter spürbar zugunsten digitaler Lösungen. Die Zahl der personenbesetzten Bankstellen sank um 170 auf 6.813 Bankstellen und die der SB-Stellen sank um 96 auf 3.466. Die betriebenen Geldautomaten verringerten sich um 506 auf 13.791. Mit einem Kredit-Plus von 4 % auf 346 Mrd. Euro erweisen sich die dem Genoverband e.V. angehörenden Volks- und Raiffeisenbanken 2025 als Wachstumsmotor. Die durchschnittliche Bilanzsumme der 264 Mitgliedsbanken stieg um 7 % auf über 1,9 Mrd. Euro. Die Bilanzsumme der Volksbank Enniger-Ostenfelden-Westkirchen eG stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.546 (5,3 %) auf TEUR 149.230; ursprünglich hierfür sind insbesondere die deutlich gestiegenen Kundenforderungen und die gestiegenen anderen Einlagen von Kunden sowie die deutlich gesunkenen Wertpapieranlagen. Dadurch wurde das im Vorjahr prognostizierte durchschnittliche Geschäftsvolumen um 2,4 % überschritten. Die außerbilanziellen Geschäfte sanken um TEUR 1.738 (-12,1 %) auf TEUR 12.604. Hierfür waren insbesondere die unwiderruflichen Kreditzusagen ursächlich. Die Kundenforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.308 oder 10,8 % (Vorjahr 10,8 %) gestiegen. Das lag insbesondere an den um TEUR 9.429 gestiegenen Darlehen an Kunden. Das prognostizierte Wachstum wurde unter anderem aufgrund der gestiegenen Kundenkredite um 6,0 %-Punkte überschritten. Die Wertpapieranlagen sanken um TEUR 5.620 oder 12,9 % zum Vorjahr. Die Anlagen in Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sanken um TEUR 2.972 (-8,6 %) und die in Investmentfondsanteilen sanken um TEUR 2.649 (-30,2 %). Der Anstieg der Forderungen an Banken um TEUR 4.367 (93,2 %) ist im Wesentlichen auf die höheren Kundeneinlagen zurückzuführen. Die Spareinlagen sanken aufgrund von Umschichtungen in Termineinlagen oder Anlagen in Investmentfonds bei der Union Investment um TEUR 587 (-1,4 %). Die anderen Verbindlichkeiten in Form von Termineinlagen stiegen auf hohem Niveau um TEUR 3.173 auf TEUR 9.804. Die Laufende Rechnung stieg um TEUR 5.936 (9,0 %). Im Dienstleistungsgeschäft standen traditionell die Durchführung des Zahlungsverkehrs, des Wertpapiervermittlungsgeschäfts einschließlich der Vermittlung von Investmentfondsanteilen sowie die Vermittlung von Krediten, Versicherungs- und Bausparverträgen unserer Verbundpartner im Vordergrund unserer Geschäftstätigkeit. Im Wertpapiergeschäft wurden im Vergleich zum Vorjahr von unseren Kunden deutlich höhere Umsätze insbesondere auf den Depots bei der Union Investment getätigt. Die Kurswerte der Bestände der Kunden in den Depots bei der Union Investment stiegen deutlich um TEUR 3.505 (Vorjahr TEUR 10.737) auf TEUR 67.646 (Vorjahr TEUR 64.141). Die Erträge aus dem Wertpapierdienstleistungsgeschäft sanken im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 10 (-2,4 %). Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Bank neben dem Vorstand und einem Prokuristen durchschnittlich 18 kaufmännische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 12 Teilzeitbeschäftigte) und 2 Auszubildende. Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Präsenz an 15 (Vorjahr 29) Seminartagen teilgenommen. Darüber hinaus nahmen unsere Mitarbeiter an 35 (Vorjahr 29) Online-Veranstaltungen teil. Diese Investitionen sollen die Qualifikation unserer Mitarbeiter auf hohem Niveau halten und weiter ausbauen. Die vorgeschriebenen Rahmenbedingungen lösten einen um 4,0 % höheren Zinsertrag gegenüber unserer Planung aus. Der Zinsaufwand fiel um TEUR 91,3 oder 14 % niedriger als unsere Planung aus. Der Zinsüberschuss stieg 2025 um TEUR 242,4 oder 7,8 % zur Planung. Insbesondere die Zinserträge aus Darlehen an Kunden und aus Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten lagen über Plan. In einem anspruchsvollen Marktumfeld sank der Provisionsüberschuss um TEUR 51 (-4,5 %). Die höheren Erträge aus dem Zahlungsverkehr konnten insbesondere die deutlich geringeren Provisionen aus der Vermittlung von Bausparverträgen (TEUR -17) und Krediten (TEUR -35) nicht kompensieren. Aufgrund der veränderten Marktsituation wurden zwar mehr Investmentfonds vermittelt, aber die Provisionserträge blieben TEUR 10 unter dem Vorjahresergebnis. Das Ist-Ergebnis war um TEUR 24 unter dem Planziel. Die Verwaltungsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TEUR 331 oder 10,6 % erhöht. Das Bewertungsergebnis spiegelt im Wesentlichen die Entwicklung der Einzelwertberichtigungen und der Bildung von Vorsorgereserven sowie der Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung der Wertpapiere wider. Zum 31.12.2025 verbesserte sich das Bewertungsergebnis im Vergleich zu 2024 insbesondere durch die geringere Zuweisung zu den Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB (TEUR -310) und höhere Kursgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren der Liquiditätsreserve (TEUR 127) um TEUR 420 auf einen Bewertungsaufwand in Höhe von TEUR 23. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stieg um TEUR 224 auf TEUR 1.580. Das ordentliche Betriebsergebnis vor Bewertung stieg laut Abweichungsanalyse unseres Risikocontrollings gegenüber dem Planziel aufgrund des gestiegenen Zinsüberschusses und geringere ordentliche Verwaltungsaufwendungen um TEUR 479 auf TEUR 1.411. Zum einen konnte der Zinsüberschuss durch den Verkauf von Wertpapieren mit niedrigen Kupons und Kauf von höher verzinslichen Anleihen gesteigert werden. Zum anderen trägt das Wachstum im Kreditgeschäft zur Ertragsstärkung bei. Darüber hinaus sanken die Instandhaltungsaufwendungen. Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) verbesserte sich gegenüber unserer Planung von 78,0 % insbesondere aufgrund des gestiegenen Zinsüberschusses auf 68,9 %. Die Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken stiegen um TEUR 400 (66,7 %) auf TEUR 1.000. Der Jahresüberschuss stieg um TEUR 9 auf TEUR 241. In Erwartung einer unsicheren Wirtschaftsentwicklung gehen wir für das nächste Jahr von einem Wachstum in Höhe von rd. 4,15 % im Kundenkreditgeschäft aus. Diese Prognose basiert auf der Prämisse eines nahezu konstanten Zinsniveaus. Im Einlagengeschäft erwarten wir für das nächste Jahr ein Wachstum von rd. 1,6 %. Das durchschnittliche Geschäftsvolumen wird voraussichtlich bei rd. Mio. EUR 154,2 liegen.

Jahresabschluss 2025 – Kurzform*

Aktiva (in Tsd. EUR)

Position	in T€
Barreserve	1.169
Forderungen an Kreditinstitute	9.054
Forderungen an Kunden	95.715
Wertpapiere	37.892
Beteiligungen	3.125
Anteile an verbundenen Unternehmen	426
Sachanlagen	1.418
Sonstige Vermögensgegenstände	431
Summe der Aktiva	149.230

Passiva (in Tsd. EUR)

Position	in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.086
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	122.616
Sonstige Verbindlichkeiten	382
Rückstellungen	1.240
Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.600
Eigenkapital laut Bilanz	11.306
davon Bilanzgewinn	241
Summe der Passiva	149.230

* Die Darstellung des Jahresabschlusses erfolgt in verkürzter Form. Es handelt sich um die vorläufige und nicht um die der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Die Offenlegung des Jahresabschlusses mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers erfolgt nach Feststellung durch die Vertreterversammlung im Unternehmensregister.

Jahresabschluss 2025 – Kurzform*

Gewinn- und Verlustrechnung (in Tsd. EUR)

Position	in T€
Zinsüberschuss	3.343
Provisionsüberschuss	1.085
Sonstige betriebliche Erträge	641
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3.327
Abschreibungen auf Anlagen	124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen	23
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.580
Steuern	339
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.000
Jahresüberschuss	241
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0
Verbleibender Bilanzgewinn	241

* Die Darstellung des Jahresabschlusses erfolgt in verkürzter Form. Es handelt sich um die vorläufige und nicht um die der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Die Offenlegung des Jahresabschlusses mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers erfolgt nach Feststellung durch die Vertreterversammlung im Unternehmensregister.

Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses 2025

Verbleibender Bilanzgewinn	241.222,50 €
→ 4,0 Prozent Dividende	57.315,36 €
→ Einstellung in die gesetzliche Rücklage	33.907,14 €
→ Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	150.000,00 €

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen seiner Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wird vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren der Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

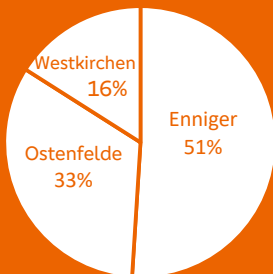
Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Schulze Brüning und Zanke aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Ennigerloh-Enniger, im Juni 2026

Der Aufsichtsrat
Vorsitzender des Aufsichtsrates
gez. Meinolf Schulze Brüning

3.895 MITGLIEDER



Vertreten durch 79 Vertreter

22.850 €

Spenden an Vereine in Enniger, Ostensefelder und Westkirchener



Kundeneinlagen 2025

€ 122.615.748,20

143 Mio. €

Betreutes Kundenkreditvolumen

3

Bankstellen vor Ort



Bilanzsumme 2025

€ 149.230.337,66

229 Mio.€

Betreutes Kundenanlagevolumen



Kreditgeschäft 2025

€ 95.715.105,75

Einfach mobil bezahlen:
die VR Banking App.
Die-immer-dabei-Bezahl-App.



Jetzt
virtuelle
girocard
bestellen.



Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG
Mauritiusstr. 6 · 59320 Ennigerloh

Fotografien:

Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG
Dieter Schomakers

Druck:

Druckerei Westkämper, Lippetal-Herzfeld